

Stadt habe es 2015 deswegen 176 Polizeieinätze gegeben. Dabei seien 51 Platzverweise ausgesprochen worden. Dies seien allerdings nur die angezeigten Fälle. „Gewalt im häuslichen Nahbereich ist nach wie vor ein Tabuthema“. Häusliche Gewalt gegen Frauen, Männer und Kinder sei keine Privatsache. „Das ist eine Straftat“, sagte er. Der Jugendgemeinderat unterstütze die

„Frauen brauchen lange bis sie Hilfe suchen.“ Sie wies auf eine Aktion hin, bei der Papiertaschentücher mit dem Aufdruck „Von Gewalt habe ich die Nase voll“ in Apotheken im Kreis verteilt werden.

Bereits am Freitagvormittag hatten sich Schüler der weiterführenden Schulen in Filderstadt mit dem Gewaltthema beschäftigt. Die zehn Workshops standen unter

Polizeichef Thomas Pitzinger und OB Traub hissten eine der drei Flaggen.

Foto: Häusser

dem Titel „Meine Beziehung? Meine Grenzen. Meine Entscheidung!“ Dabei ging es vor dem Hintergrund der sexuellen Übergriffe an Silvester in Köln vor allem um Selbstbehauptung und Selbstschutz in Beziehung zu anderen Menschen. Die Schüler

sollten sich fragen, wo ihre Grenzen sind, und was sie an Nähe und Berührung zulassen wollen. Die vom Jugendgemeinderat initiierte Veranstaltung wurde vom Stadtjugendreferat und vom Referat für Chancengleichheit organisiert.

Filderzeitung 26.11.2016



Vom Zusammenleben und dem doppelt belegten Zimmer

Steinenbronn Gerade erst ist Vera (gespielt von Babsi Heininger, Mitte) zu ihrem Freund Jan gezogen, da taucht sie weinend wieder in ihrer früheren WG mit Ma-

rión (Jessica Tienelt, rechts) und Anita (Brigitte Mächtle, links) auf. Vera hatte Jans Wohnung nämlich radikal umdekoriert. Doch Marion hat ihr Zimmer wieder vermietet.

Darum geht es in „Zimmer frei“ des Theaters der Käsreiter, das diesen Samstag um 20 Uhr auf der Löwen-Bühne, Stuttgarter Straße 1, Premiere hat. (mfk) Foto: Malte Klein